

Was sind Kooperationsklassen?

Kooperationsklassen sind Regelklassen an Grund- und Mittelschulen, in denen Schüler ohne und mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam lernen.

Der Einsatz der Sonderschullehrkraft ist nicht auf die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf begrenzt.

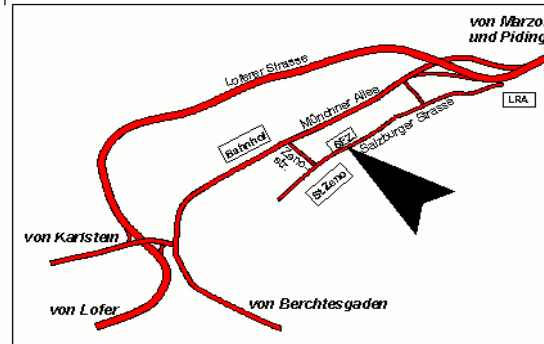
Von der gemeinsamen Arbeit sollen alle Kinder profitieren!

Welche Kinder werden in Kooperationsklassen betreut?

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen

- Lernen
- Sprache
- emotional-soziale Entwicklung

werden in Kooperationsklassen integriert, wenn die Schulleitung der Regelschule und des Förderzentrums diese als richtigen Förderort einschätzen.



**Sonderpädagogisches Förderzentrum
St. Zeno
Salzburger Straße 33
83435 Bad Reichenhall
Tel. 08651/9639-0 Fax 69450
E-Mail: info@sfz-st-zeno.de
Homepage: www.sfz-st-zeno.de**

**Schulleiter:
Michael Moos, Sonderschulrektor
Sprechzeit nach tel. Vereinbarung**

Kooperationsklassen Integration durch Kooperation



**Sonderpädagogisches Förderzentrum
St. Zeno
Bad Reichenhall**

Wie sind Kooperationsklassen zusammengesetzt?

Für den gemeinsamen Unterricht ist es erforderlich, die Schülerzahl in der Kooperationsklasse gering zu halten, das heißt ca. 20 Schüler/innen. Je nach Klassenstärke können in einer Klasse bis zu fünf Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf aufgenommen werden.

Kooperationsklassen sind keine Außenklassen des Förderzentrums. Das heißt, sie gleichen in ihrer Zusammensetzung und ihrer durchschnittlichen Leistungsfähigkeit anderen Regelschulklassen.

Welche Aufgaben übernimmt die Sonderschullehrkraft?

Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen:

- Förderung von Schülern
- Beratung und Anleitung von Lehrkräften
- Beratung von Eltern
- sonderpädagogische Diagnostik
- Kontakte zu Fachdiensten
- Koordination aller eingeleiteten Maßnahmen

Wie wird in Kooperationsklassen gearbeitet?

Die Klasse wird von einer Grund- oder Hauptschullehrkraft geführt. Für mehrere Wochenstunden wird diese von einem Sonderschulkollegen / einer Sonderschulkollegin unterstützt. Beide Lehrkräfte arbeiten eng zusammen.

Die kooperative Arbeit für die Kinder beinhaltet verschiedene gemeinsame Aufgabenfelder:

- Diagnostik und genaue Schülerbeobachtung
- Erstellen von Förderplänen
- gemeinsame Vor- und Nachbereitung
- gemeinsame Leistungsbewertung
- individuelle Einzelförderung
- Förderung in Kleingruppen
- gemeinsamer Unterricht
- Organisation einer lernfördernden Umgebung

Wer arbeitet in Kooperationsklassen?

- Eine Sonderschullehrerin in Kooperation mit einem Grundschul- oder Mittelschullehrer